



Ein **Objekt** erkennst du durch das Erfragen. Da ein Objekt ein ergänzendes Satzglied ist, kannst du es oft weglassen, ohne dass der Satz sinnlos wird. Objekte geben dir jedoch mehr Informationen in einem Satz.

Woran erkenne ich ein Objekt?

- Ein **Objekt** kannst du auch **Satzergänzung** nennen, da sie einen Satz um weitere Informationen ergänzen.
- Es können auch mehrere Objekte in einem Satz vorkommen.
- Es gibt verschiedene Objekte, nach denen man in einem Satz **fragen** kann.
 - **Genitivobjekt** (2. Fall): *Wessen?*
 - **Dativobjekt** (3. Fall): *Wem?*
 - **Akkusativobjekt** (4. Fall): *Wen oder was?*
 - **Präpositionalobjekt**: *Präposition + Satz*
- Diese Fragen unterscheiden sich von denen der anderen Satzglieder.
- Das **Subjekt** ist der Satzgegenstand, der in den meisten Sätzen vorkommt. Jemand tut etwas oder etwas geschieht mit ihm. Deswegen fragen wir nach ihm mit: *Wer oder was?*
- Das **Prädikat** ist die Satzaussage, die in jedem Satz vorkommen muss. Es ist immer ein Verb, daher fragen wir mit: *Was tut das Subjekt?*
- Die **adverbialen Bestimmungen** (Adverbiale) geben dir ebenfalls weitere Informationen. Sie geben Auskunft über Ort, Zeit, Grund oder Art und Weise einer Handlung. Man erfragt sie mit den Fragewörtern: *Wo?, Wann?, Warum?* und *Wie?*
- Merke: Ein Wort oder eine Wortgruppe kann in verschiedenen Sätzen unterschiedliche Funktionen haben! Durch das Erfragen kannst du die Objekte von den anderen Satzgliedern **unterscheiden**.

Beispiel: Satz mit zwei Objekten

Juliane schenkt ihrer Freundin ein Brettspiel.

Subjekt: Wer schenkt? → Juliane

Prädiakt: Was tut Juliane? → schenkt

Nur durch die Erweiterung mit **Objekten** wissen wir, wem oder was Juliane etwas schenkt.

Dativobjekt: **Wem** schenkt Juliane etwas? → **ihrer Freundin**

Akkusativobjekt: **Was** schenkt Juliane ihrer Freundin? → **ein Brettspiel**

